

t gelöst“

M

ERAT

Bürgerinnen
erer Region“,

m Jahr ist die
ustelle. „Wir
nun wenig-
uer Arzt hier

bei uns ist. Wenn wir das nicht hätten, würde es ganz schlecht ausschauen. So seien in der Region jetzt insgesamt vier Ärzte – drei in Eisenerz, einer in Radmer – wobei man nicht wisse, wie lange zwei von ihnen noch ordnen werden“, beschäftigen sich Holzweber und die Gemeinderäte mit dem Thema „Versorgung“. Grundtenor im Gemeinderat sei auf jeden Fall gewesen, dass man die Region nicht im Stich lassen könne, sondern Konkretes auf den Tisch bringen müsse.

Es gebe nach wie vor Gespräche über die Weiterentwicklung der 24-Stunden-Versorgung wie auch Hubschrauberdienste und deren Einsätze, ließ Holzweber wissen.



l.) führt die Reanimationshilfe in Eisenerz vor

KK

ttende Premiere für Kreuz in Eisenerz

Eisenerz bekam eine Reanimationshilfe Erste dieser Art in der Steiermark.

miere gab es
elle Eisenerz
Die Mitarbei-
beiter beka-
mationshilfe
ständig eine
durchführen
ein Sanitärer
ir andere le-
Maßnahmen,
Einsatz geru-
derbelebung

notwendig ist“, erzählte Bezirks- geschäftsführer Josef Himsl. Es sei das erste Gerät dieser Art, das an eine Ortsstelle in der Steiermark übergeben wurde.

Chefarzt Berthold Petuschnigg hatte sich gestern damit eingestellt und den sogenannten 15.000 Euro teuren „Corpuls-Stempel“ im Namen des Landesrettungskommandos Steiermark überreicht. JOHANNA BIRNBAUM



Pfarrer Johannes Freitag, Renate Käfer (Alpenverein), Gerhard Zach (Knappen Vordernberg), Bezirkshauptmann Walter Kreuzwiesner (v. links) KK

Hütte feierte 90er mit Bergmesse

90 Jahre alt ist die Leobnerhütte auf 1500 Meter Seehöhe. Viele Besucher gratulierten.

VORDERBERG. Seit 6. September 1926 ist die beliebte Leobnerhütte im Besitz der Sektion Leoben des Alpenvereins. Zum 90. Jahrestag wurde das ausgiebig gefeiert.

Pfarrer Johannes Freitag zelebrierte eine Bergmesse. Renate Käfer, Obmann-Stellvertreterin der Sektion, konnte unter anderem Bezirkshauptmann Walter Kreuzwiesner sowie eine Abordnung der Knappschaft Vordernberg mit 14 Männern in schwarzer und weißer maximilianischer Bergmannstracht samt der traditionsreichen Barrafahne, alle unter dem Kommando von Ehrenbergmann Gerhard Zach, begrüßen.

Käfer dankte vor allem den Hüttenpächtern Sabine und Hermann Leitner für deren großen persönlichen Einsatz zum Wohl der zahlreichen Wanderer, die die Leobnerhütte frequentieren.

Auch den vielen Helfern, die in letzter Zeit zur Renovierung der Hütte beigetragen hatten, wurde von den Verantwortlichen des Alpenvereins gedankt. Besonders hervorgehoben wurde Hubert Kerber von der Montanuniversität Leoben, der ein selbst gegossenes Erinnerungsschild zur Verfügung stellte, das jetzt an der Leobnerhütte angebracht werden soll. Verschiedene Musikanten unterhielten Wanderer, und Bergbegeisterte unterhielten bei herrlichem Herbstsonnenschein bis in den späten Nachmittag mit stimmungsvollen Liedern und Weisen.

Die Knappen aus Vordernberg, die das gesamte Jahr vielseitig im Einsatz sind, absolvierten mit ihrem Auftritt bei diesem Fest der Leobnerhütte in Sachen Höhenmeter den bisher „höchsten“ bergmännischen Auftritt im Vereinsgeschehen.